

Wichtige Adressen



Wiener Kindergärten (MA 10)

3., Thomas-Kleistl-Platz 11
Infotelefon 01/277 55 55

Mo bis Fr 7.30–18 Uhr

Alles über Wiener Kindergärten finden Sie auf www.kindergaerten.wien.at

Servicestellen der MA 10

Die neun Servicestellen der MA 10 informieren über städtische und private Kinderbetreuungseinrichtungen in Wien. Alle Adressen und Telefonnummern auf

www.kindergaerten.wien.at/servicestellen.html

Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr, Mi geschlossen;
für Berufstätige: Do 15.30–17.30 Uhr



Private Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern

Infos und Vermittlung von privaten Kinderbetreuungsplätzen und Tageseltern gibt es in den einzelnen Kindergärten oder auch über die Kinderdrehscheibe.

5., Wehrgasse 26
Telefon 01/581 06 60

www.kinderdrehscheibe.at

Mo, Mi 10–15 Uhr, Di 10–17 Uhr,
Do 8–15 Uhr, Fr 10–13 Uhr

Anmeldung: So geht's

Wie bekommt man einen Betreuungsplatz in einem städtischen Kindergarten, wo und wann meldet man sich an? Alles, was Eltern wissen müssen:

- >> **Wie melde ich mein Kind an?** Per Post, Fax, Internet oder persönlich in einer Servicestelle der Wiener Kindergärten (MA 10). Zwei bevorzugte Betreuungseinrichtungen können angegeben werden.
- >> **Wann muss die Anmeldung erfolgen?** Soll Ihr Kind ab September einen städtischen Kindergarten besuchen, sollte die Anmeldung bereits im Jänner oder Februar erfolgen, um bei der Platzvergabe vorausschauend planen zu können.
- >> **Wann erhalte ich eine Verständigung?** Wurde Ihr Kind im Jänner/Februar angemeldet, erfolgt die Verständigung spätestens im Mai. Eltern, die ihre Kinder nicht für September anmelden, erhalten zwei Monate vor dem gewünschten Eintrittsdatum eine Verständigung. Gibt es keinen geeigneten Platz in einer städtischen Einrichtung, werden die Eltern bei der Suche nach einem Platz in privaten Kinderbetreuungseinrichtungen unterstützt.
- >> **Was ist, wenn ich kurzfristig einen Betreuungsplatz benötige?** Auch dann helfen die Servicestellen (siehe „Wichtige Adressen“) weiter. Das Angebot freier Betreuungsplätze ist dann jedoch eingeschränkter.
- >> **Wie melde ich mein Kind für einen Krippenplatz an?** Am besten ist eine Anmeldung im Jänner oder Februar für das folgende Kindergartenjahr (September bis August). Die Plätze sind vor allem für Kinder berufstätiger Eltern vorgesehen.
- >> **Mein Kind hat besondere Bedürfnisse. Wie kann ich es für einen Integrationsplatz anmelden?** Integrationsplätze werden nach einem ausführlichen Gespräch mit PsychologInnen der MA 10 – Wiener Kindergärten vergeben. Dabei werden die Bedürfnisse des Kindes berücksichtigt und ein geeigneter Integrationsplatz vorgeschlagen.



Gratiskindergarten in Wien

Foto: Getty Images

Alle Infos
auf einen Blick

StadT+Wien
Wien ist anders.



Foto: Vatava

Wien investiert in die Zukunft der Kinder

Liebe Wienerinnen und Wiener, liebe Eltern!

Seit Anfang September 2009 fällt in allen städtischen Kindergärten und einem Großteil der privaten Einrichtungen kein Besuchsbeitrag mehr an. Damit werden Wiener Eltern finanziell deutlich entlastet; einkommensschwache Familien bekommen darüber hinaus eine Förderung für das Essen im Kindergarten. Insgesamt investiert die Stadt rund 455 Millionen Euro jährlich in die Kinderbetreuung – um mehr als 80 Millionen Euro mehr als bisher! Wien setzt damit – in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – ein wichtiges Signal: Bei unseren Kindern darf nicht gespart werden – im Gegenteil, die Bildungseinrichtung Kindergarten muss allen Kindern offen stehen! Wesentlich für Wien ist aber auch die hohe Qualität und die Vielfalt in der Kinderbetreuung: Die Stadt fördert private Kinderbetreuungsplätze, ob in privaten Kindergärten, Kindergruppen oder bei Tageseltern, damit sich Eltern für die individuell beste Betreuung für ihr Kind entscheiden können. Private Kinderbetreuungs-einrichtungen sind ein wesentlicher Teil des Betreuungsangebotes in dieser Stadt!

Wir freuen uns, dass wir allen Eltern in Wien ein pädagogisch hochwertiges Angebot für ihre Kinder zur Verfügung stellen können!

Dr. Michael Häupl
Bürgermeister der Stadt Wien

Christian Oxonitsch
Bildungsstadtrat

Alle Infos zum beitragsfreien Kindergarten



Für welche Familien gilt das beitragsfreie Angebot?

Grundsätzlich für alle Wiener Familien. Ein Elternteil und das Kind müssen den Hauptwohnsitz in Wien haben. In allen städtischen Kindergärten ist der Besuch für 0- bis 6-jährige Kinder beitragsfrei. Durch die Förderungen der Stadt können auch gemeinnützige private Kindergärten, Kindergruppen und Tageseltern (z. B. www.volkshilfe-wien.at oder ww.efk.at) beitragsfreie Plätze anbieten. Voraussetzung für die Förderung der Betreiber durch die Stadt ist, dass sie Qualitätsstandards (z. B. Bildungsplan) einhalten.

Was bedeutet beitragsfreies Angebot?

Es ist lediglich der Essensbeitrag zu bezahlen: In städtischen Kindergärten beträgt dieser derzeit 57,41 Euro pro Monat. Für spezielle Leistungen wie Zweisprachigkeit, längere Öffnungszeiten oder spezielle pädagogische Angebote heben einige Kindergartenanbieter einen zusätzlichen Beitrag ein. Übrigens: Seit heuer können Kinderbetreuungskosten im Rahmen der ArbeitnehmerInnenveranlagung lohnsteuerbasismindernd als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden.



Wird der Essensbeitrag gefördert?

Für Familien mit geringem Einkommen übernimmt die Stadt die Kosten für das Essen bis zu einer Höhe von 57,41 Euro im Monat. Infoblätter und Antragsformulare sind in allen städtischen und privaten Kinderbetreuungseinrichtungen erhältlich.

Werden auch nicht gemeinnützige Betreuungsplätze gefördert?

Auch Plätze bei Tageseltern und privaten Kindergärten, die nicht gemeinnützig sind, werden von der Stadt mit dem Betreuungsbeitrag gefördert. Dadurch kann eine Anzahl von Anbietern auch beitragsfreie Plätze vergeben.

Gilt das beitragsfreie Angebot für Kinder aus den Bundesländern?

Für ein Kind aus einem anderen Bundesland muss, wie bisher, ein Besuchsbeitrag bezahlt werden. Dieser Beitrag macht aber nur einen Teil der tatsächlichen Kosten aus, denn insgesamt wird jeder Kindergartenplatz in Wien – ob privat oder städtisch – zusätzlich von der Stadt gefördert.

Kindergartenbank: Was ist das?

Freie Kindergartenplätze auf Knopfdruck finden: Damit das funktioniert, erstellt die Stadt eine Kindergartenbank: Name, Geburtsdatum, Adresse, Kundennummer und Kindergarten aller Kindergartenkinder werden registriert. Das ermöglicht eine einfachere Vergabe und hilft, doppelte Anmeldungen zu vermeiden. Die Eltern werden vom jeweiligen Kindergarten informiert, in welcher Form ihr Kind in das Kindergartenverzeichnis eingetragen wird.



Gibt es überhaupt genügend Kindergartenplätze?

In Wien gibt es mehr als 58.000 Kindergartenplätze. Das gute Zusammenspiel der städtischen und privaten Einrichtungen ermöglicht es, dass für fast 95 Prozent der 3- bis 6-jährige Wiener Kinder Plätze zur Verfügung stehen. Für 0- bis 3-Jährige hat Wien mehr Krippenplätze als alle anderen Bundesländer zusammen. Kommt es an einigen Standorten zu Engpässen, wird gemeinsam mit den Eltern nach alternativen Lösungen gesucht. Insgesamt baut Wien laufend Kindergartenplätze aus und investiert jährlich rund 13 Millionen Euro.

Spielend lernen: Der Wiener Bildungsplan

In den Kindergärten der Stadt Wien fördern top ausgebildete KindergartenpädagogInnen die 0- bis 6-Jährigen. Sie arbeiten nach einem Bildungsplan, der die Qualität der pädagogischen Tätigkeit festlegt – das ist in ganz Österreich einzigartig.



Mit anderen Kindern im Garten toben, dem Kindergartenpädagogin oder der Kindergartenpädagogin zuhören, wenn er bzw. sie ein Buch vorliest, im Spielbereich aus Bausteinen einen Turm bauen oder mit FreundInnen ein Lied singen: Hinter all den Abenteuern, die Mädchen und Buben

jeden Tag im Kindergarten erleben, steckt viel mehr als nur spielen. Die Kinder machen während des Spielens viele Erfahrungen fürs spätere Leben. Professionelle KindergartenpädagogInnen unterstützen die Mädchen und Buben beim Erforschen und Entdecken, Handeln und Reflektieren, Beobachten und Nachahmen, beim Gestalten, Spielen und Arbeiten und fördern so ihre Talente.

Der Bildungsplan – Wien ist Vorreiter

In Wien gibt es als einziges Bundesland in ganz Österreich einen Bildungsplan. Darin ist die pädagogische Arbeit bis zum Schuleintritt festgelegt. Wer dabei an einen schulischen Lehrplan und Notendruck denkt, liegt völlig falsch: Viel mehr geht es darum, die Kinder zu motivieren, damit sie neues Wissen und Erfahrungen sammeln. Das geschieht nach dem Prinzip des „Offenen Lernens“: mit viel Freiheit, kreativen Angeboten und genug Platz für Bewegung – aber auch klaren Regeln. Die KindergartenpädagogInnen gehen auf jedes Kind individuell und ganzheitlich ein. Das heißt, sie achten auf die Voraussetzungen und Interessen des Kindes und fördern nicht nur eine, sondern alle Fähigkeiten.



Fotos: Cornis, Babu, Day/mic

Was das Kind alles lernt – von Ethik bis Motorik ...

Beim Lernen im Kindergarten geht es nicht nur darum, dass das Kind sein Wissen erweitert. Im Spiel lernt das Kind, mit anderen Mädchen und Buben Freundschaften zu schließen, sich zu behaupten, sich einzuordnen und mit Konflikten umzugehen. Es erkennt die Gefühlslage des anderen Kindes und stellt sich darauf ein.

Beim Malen, Zeichnen oder Spielen mit Bausteinen trainiert es seine kreativen Möglichkeiten. Logisches Denken wird durch mathematische Spiele, Bilderbücher und Rätselraten geschult. Das Erkennen von Regeln gehört zur Förderung der sozialen Kompetenz. Dazu zählt auch, dass das Kind Entscheidungen abwägen und Konsequenzen des eigenen Handelns erkennen kann. Nicht zuletzt sind motorische Fähigkeiten – wie das Halten eines Stifts – und Bewegung ein wichtiges Feld.

... und noch viel mehr

Neben der umfassenden Bildung und Betreuung finden in den Kindergärten der Stadt auch zahlreiche Projekte statt, beispielsweise zum Thema Gewaltprävention. Verschiedene Schwerpunkte in den Kindergärten – dazu zählen etwa tiergestützte Pädagogik oder kindgerechter Umgang mit dem Computer – nehmen auf die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern und Kinder Rücksicht.

Alles über Wiener Kindergärten finden Sie auf www.kindergaerten.wien.at